



Bandnudeln (Fettuccini)



Tortellini



Cannelloni



Basilikum



Rosmarin



Petersilie



Muscheln



Töpfl



Hörnchen



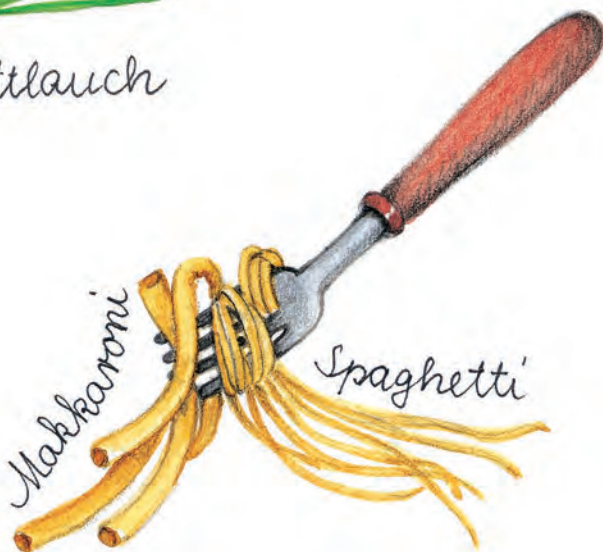
Ravioli



Schnittlauch



Dill



Makaroni

Spaghetti



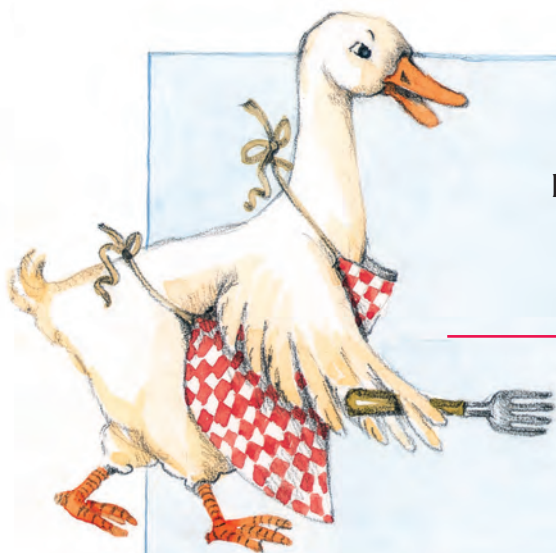
Sternchen



Schleifen



Majoran



Dieses Buch gehört:

Mein Märchenkochbuch



Märchenhafte Rezepte für kleine Hexen, große Zauberer,
Küchenzwerge, Vorspeisenkönige, Nachtschprinzessinnen und Suppenkasper,
angerührt und ausgekocht von Ursel Scheffler,
dekoriert und angerichtet von Jutta Timm

Das Besondere an diesem Kochbuch



Es ist märchenhaft einfach, danach zu kochen

Jedes Kapitel beginnt mit einem einfachen Grundrezept, das man leicht im Kopf behalten und immer wieder verwenden kann. Es ist in Wort und Bild so anschaulich geschildert, dass es einigermaßen geschickte Kochzwerge leicht nachkochen können. Aus dem Grundrezept werden weitere Rezepte entwickelt. Der Märchenkoch wird angeregt, diese Rezepte abzuwandeln und nach eigenem Geschmack fantasievoll zu verändern. In der Küche ist Fantasie nämlich genauso wichtig wie im Märchen!

Tipps, Kniffe und immer wieder mal einige hilfreiche Informationen über einzelne Zutaten runden die Kapitel ab.



Wer alles mitessen darf

Da wir annehmen, dass unsere Köche für andere mitkochen möchten, weil es dann besser schmeckt, sind die Rezepte für 4 Personen berechnet, wenn es nicht anders angegeben ist.

Wenn also außer dir nur noch einer mitessen soll, musst du eben immer nur die Hälfte nehmen!



Wie du die »Geheimschrift« entzifferst

In allen Kochbüchern gibt es Abkürzungen für immer wiederkehrende Begriffe, die du kennen musst:

1 TL = 1 Teelöffel voll (gestrichen, nicht gehäuft)

1 EL = 1 Esslöffel (gestrichen, nicht gehäuft)

1 MSP = 1 Messerspitze (z.B. bei Salz und Gewürzen)

l = 1 Liter (z.B. 1 Tüte Milch)

g = 1 Gramm (im Rezept sind es meist 100 g oder 250 g)

500 g = 1 Pfund (z.B. 2 Würfel Butter, 1/2 Tüte Mehl oder Zucker)

Wir wünschen euch viel Spaß beim Kochen und guten Appetit!



Eier

Der dicke, fette Pfannkuchen

Seite 9

Wie man Pfannkuchen auf den Teller bekommt, ohne ihnen hinterherzulaufen, und wie man allerlei andere leckere Eierspeisen zubereitet



Nudeln

Dornröschen

Seite 17

Von leckeren Nudelgerichten, für die ein Prinz durch die Dornenhecke geht und ein Küchenjunge eine Ohrfeige riskiert



Reis

Der süße Brei

Seite 25

Wie man das Reistöpfchen fachgerecht zum Quellen bringt und was man mit Reis alles anrichten kann



Kartoffeln

Die Bremer Stadtmusikanten

Seite 31

Wie man Kartoffeln so zubereitet, dass sie Räubern und Königen gleichermaßen schmecken



Fisch

Der Fischer und seine Frau

Seite 37

Von des Fischers Frau, die nie genug kriegen konnte, und von Fischgerichten für Köche, die immer etwas Besonderes wollen



Fleisch

Zwerg Nase

Seite 45

Das Märchen vom Meisterkoch mit der langen Nase und allerlei Tipps für Gebratenes, Geschnetzeltes und Gehacktes



Nachtisch

Das Märchen vom Schlaraffenland

Seite 59

Vielleicht möchtest du gar nicht, dass dir gebratene Tauben in den Mund fliegen? Dann probiere unsere Nachtischschlemmereien.



Gebäck

Hänsel und Gretel

Seite 65

Was man in einem ganz normalen Backofen alles »hexen« kann



Der dicke, fette Pfannkuchen



Es waren einmal drei alte Weiber, die wollten gern einen Pfannkuchen essen. Die Erste holte ein Ei. Die Zweite brachte Milch und die Dritte Fett und Mehl. Als der dicke, fette Pfannkuchen fast fertig war und umgedreht werden sollte, hüpfte er aus der Pfanne und rollte davon.

Er lief durch die Küche, die Treppe hinunter, aus dem Haus hinaus und kantapper, kantapper in den Wald hinein.

Da begegnete ihm ein Häschen, das rief: »Dicker, fatter Pfannkuchen, bleib stehen, ich will dich fressen!«

Der Pfannkuchen aber antwortete: »Ich bin drei alten Weibern entkommen, und da sollte ich dir, Häschen Wippsteert, nicht entlaufen?«

Und er lief kantapper, kantapper weiter in den Wald hinein.

Da kam ein Wolf angelaufen und rief: »Dicker, fatter Pfannkuchen, bleib stehen, ich will dich fressen!«

Der Pfannkuchen antwortete: »Ich bin drei alten Weibern und Häschen Wippsteert entlaufen und sollte dir, Wolf Dicksteert, nicht entlaufen?« Kantapper, kantapper lief er weiter in den Wald hinein. Da kam ein Reh aus dem Unterholz gesprungen und rief:

»Dicker, fatter Pfannkuchen, bleib stehen, ich will dich fressen!«

Der Pfannkuchen antwortete: »Ich bin drei alten Weibern entlaufen, Häschen Wippsteert, Wolf Dicksteert und soll dir, Reh Blitzsteert, nicht entlaufen?«

Kantapper, kantapper lief er weiter in den Wald hinein.

Da kam eine Kuh angerannt und rief: »Dicker, fatter Pfannkuchen, bleib stehen, ich will dich fressen!« Doch der Pfannkuchen antwortete: »Ich bin drei alten Weibern, Häschen Wippsteert, Wolf Dicksteert, Reh Blitzsteert entlaufen und soll dir, Kuh Schwippsteert, nicht entlaufen?«

Kantapper, kantapper lief er weiter in den Wald hinein.

Da kam ein Schwein angelaufen und rief: »Dicker, fatter Pfannkuchen, bleib stehen, ich will dich fressen!«

Der Pfannkuchen antwortete: »Ich bin drei alten Weibern entlaufen, Häschen Wippsteert, Wolf Dicksteert, Reh Blitzsteert, Kuh Schwippsteert und soll dir, Schweinchen Ringelschwanz, nicht entlaufen?« Kantapper, kantapper lief er weiter in den Wald hinein.

Da kamen drei Kinder daher. Die hatten keinen Vater und keine Mutter mehr. Sie riefen: »Bitte lieber Pfannkuchen, bleib stehen! Wir haben den ganzen Tag noch nichts gegessen.«

Da sprang der dicke, fette Pfannkuchen den Kindern in den Korb und ließ sich aufessen.

